

Bedienungsanleitung



**Multifunktionales Chipkartenterminal
ORGA 930 M**

Inhaltsverzeichnis	2
Menüstruktur - Datenverwaltung	4
Menüstruktur - Einstellungen	5
Menüstruktur - Service	6
Displaysymbole	7
Bedienelemente und Anschlüsse	9
Technische Daten	11
Wichtige Hinweise zur Inbetriebnahme	12
Aufstellungshinweise	12
Softwareinstallation und Anschluss des Gerätes am PC	12
Werksvoreinstellungen	13
Das erste Einschalten des Gerätes	13
Erste PIN-Eingabe	13
PIN Trennung	14
Erste User-PIN Eingabe	14
Falsche PIN-Eingabe	14
Bedienung	15
Gerät einschalten	15
Gerät ausschalten	15
Tastatur	16
Aufbau der Displayanzeige	16
Ruhe-Anzeige	17
Patientendaten-Anzeige	17
Menü-Anzeige	18
Menü-Navigation	18
Karte stecken in die Kontaktiereinheit 1	19
Kontaktiereinheit 2	19
Datensatz einlesen	19
Daten zum PC übertragen	19
Datensatz drucken	20
Bedienung bei Signaturanwendungen	20
Das Menü	21
PIN Verwaltung	21
Getrennte PINs	21
User-PIN ändern	21
Admin-PIN ändern	22
Aufschließen	22
Zeitanzeige einstellen	23
Datumsanzeige einstellen	23
Quittungstöne ein/aus	23

Inhalt

3

Freier Text.....	23
Betriebsart auswählen	24
Mobil	24
Stationär	24
Schnittstelle auswählen	24
USB	24
Seriell.....	25
Drucker	25
Schnittstellen Parametereinstellung.....	25
USB	25
Seriell.....	25
Seriell Baudrate	25
Drucker	25
Datumsdruck.....	25
Arztnummer	26
Betriebsnummer	26
Rand oben	26
Rand links	26
Host.....	27
T=1;CWT	27
T=1;IFS	27
KVK-Format.....	27
Protokoll.....	27
PC Protokoll.....	28
T = 1	28
CCID-Escape.....	28
Statusabfrage.....	28
Test.....	28
Gesamttest	29
Einzeltest	29
Update starten	29
Auslieferungszustand wiederherstellen	29
Datenverwaltung	30
Fortschaltsperr.....	30
Datensatz anzeigen.....	30
Datensatz löschen - Übertragene löschen.....	31
Datensatz löschen - Alle löschen.....	31
Angezeigten Datensatz löschen	31
Info – Speicherplatzbelegung	31
Besondere Displaymeldungen.....	32
Glossar	34

Menüstruktur - Datenverwaltung



PIN Eingabe erforderlich



Cursorposition



Scrollrichtung wenn angezeigt



Scrollrichtung wenn angezeigt



Zeileninfo mit Überlänge Restanzeige



Zeileninfo mit Überlänge Restanzeige

Ruheanzeige

ORGA 930 M eGK
xxx gespeicherte KVK
xxx gespeicherte EGK
xxx freie Plätze
01.12.2009 15.35.15
Taste 'MENU' -> Menu
Taste 'F1' -> Datenanzeige
Taste 'F2' -> Zuschliessen

Hauptmenue
1 Datenverwaltung
2 Einstellungen
3 Service



Datenverwaltung
1 Anzeigen
2 Suchen
3 Löschen
4 Sortieren
5 Info

Suchen
Nachname 1
Nachname 2
Nachname 3
Nachname 4
Nachname 5
Nachname 6
Nachname 7
Nachname 8

Nachname
Vorname
PLZ, Ort
Strasse
Geburtsdatum
Krankenkasse, KNr.
Versicherten-Nummer
gültig bis:
Typ, Iff Nr, Quartal, Einleседatum

Loeschen
1 übertragene
2 alle

Sortieren
1 Chronologisch
2 Familienname

Info
xxx gespeicherte KVK
xxx gespeicherte EGK
xxx freie Plätze
Fortschaltsperr: keine



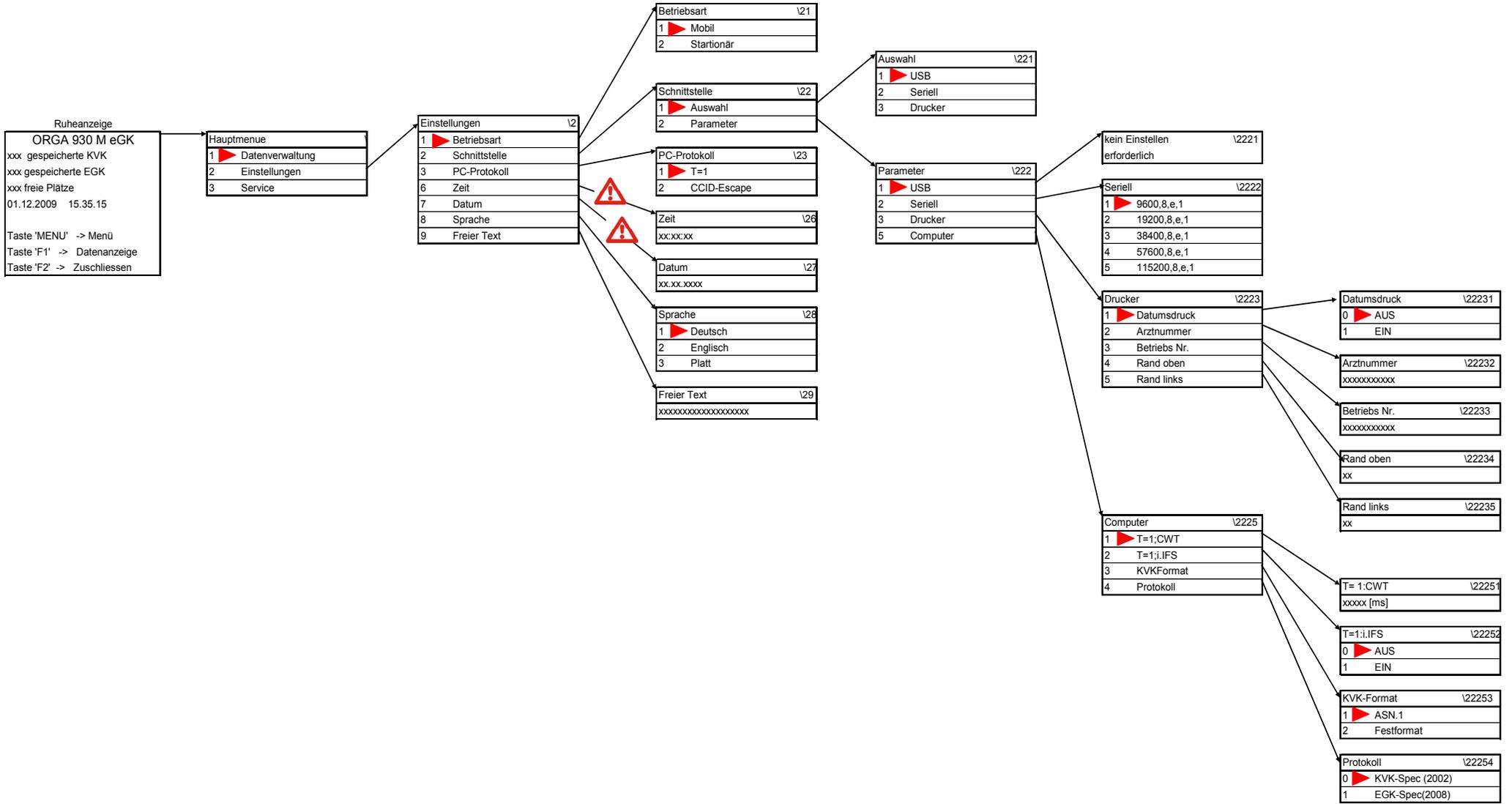
Menüstruktur- Einstellungen



PIN Eingabe erforderlich



Cursorposition



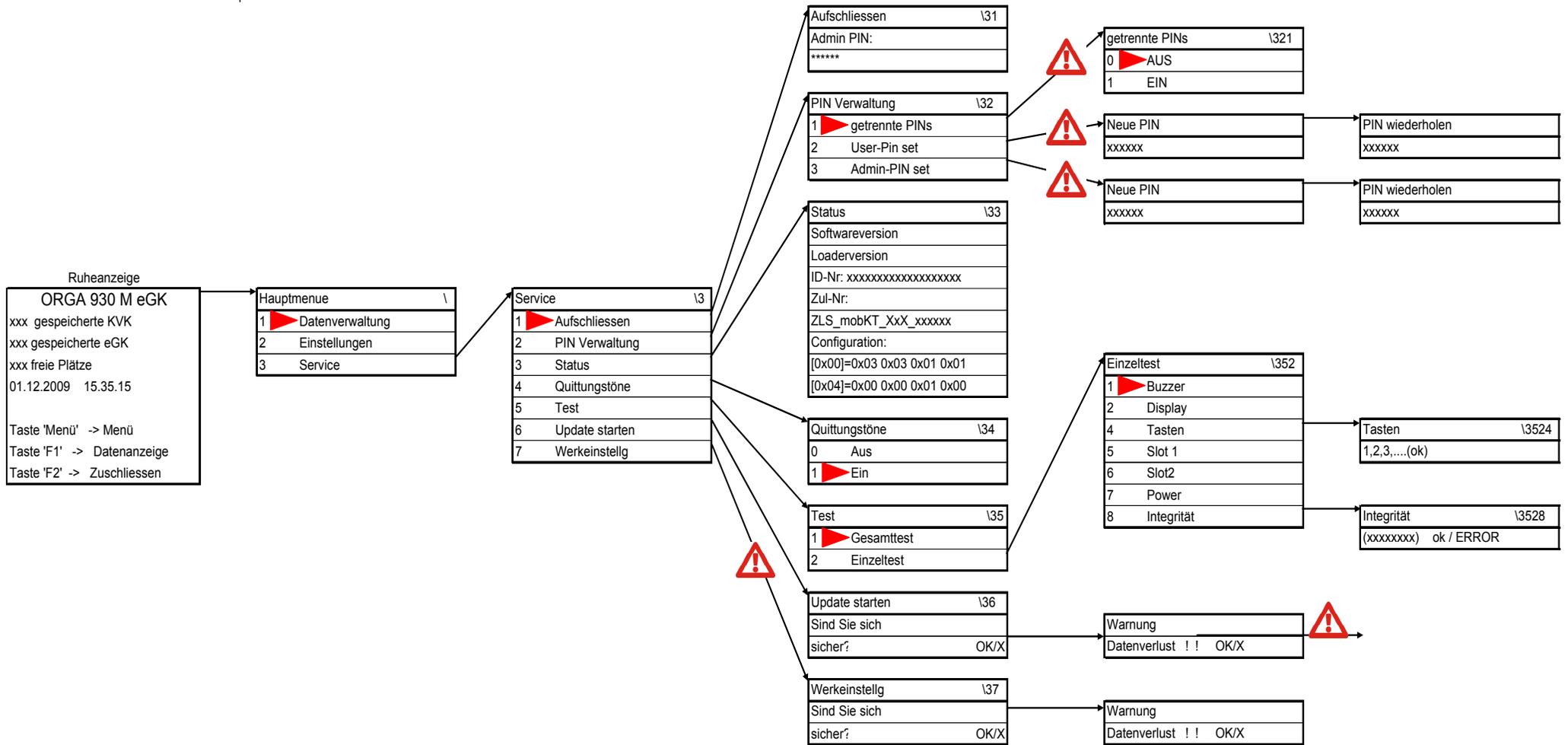
Menüstruktur - Service



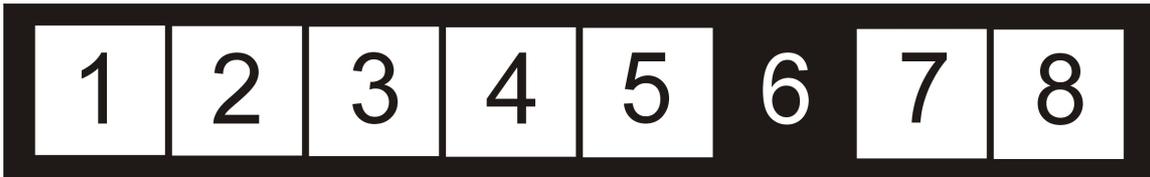
PIN Eingabe erforderlich



CursorPosition



Die Symbolleiste unter dem Textfeld des Displays zeigt die aktuellen Zustände bzw. Aktivitäten an. Bis zu 8 Symbole werden angezeigt. Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über deren Bedeutung.



(Symbol 1 und 2) Karten-Kontaktiereinheiten

Die Ziffer im Symbol bezeichnet die Karten-Kontaktiereinheit.

1 = Patientenkarte (eGK oder KVK), von oben ins Gerät eingeführt.

2 = Heilberufeausweis (HBA) oder andere Berechtigungs-Karten, unter dem rückwärtigen Deckel.



Kontaktiereinheit leer



Karte gesteckt



Karte aktiviert



Datenverkehr mit der Karte



Kartenfehler

(Symbol 3) Allgemeiner Gerätestatus



Gerät ist auf "Stationärbetrieb" eingestellt.

Daten einer gesteckten Karte werden direkt zum angeschlossenen PC übertragen.



Gerät ist auf "Mobilbetrieb" eingestellt.

Daten einer gesteckten Karte werden gespeichert, um sie erst später zum PC zu übertragen.

Mit "Stationärbetrieb" ist die Verwendung des Gerätes ohne Speicherung der Kartendaten im mobilen Einsatz gemeint. Es sind dabei zwingend die auf der CD befindlichen "Hinweise zur Datensicherheit" zu beachten.

(Symbol 4) Datenverkehr zu angeschlossenen Geräten



USB-Schnittstelle nicht aktiv / nicht verbunden



USB-Schnittstelle angeschlossen und bereit



Laufender Datenverkehr über USB-Schnittstelle



Serielle Schnittstelle nicht aktiv / nicht verbunden



Serielle Schnittstelle angeschlossen und bereit



Laufender Datenverkehr über serielle Schnittstelle



Drucker nicht angeschlossen / nicht aktiv



Drucker angeschlossen und bereit



Laufender Datenverkehr zum Drucker

(Symbol 5) Energiemanagement



Akku leer.



Warnung: Nur noch Energie für eine begrenzte Anzahl von Steckzyklen. Der Akku sollte durch Anschluss des Gerätes an den PC (PC muss zum Laden eingeschaltet sein) oder an das mitgelieferte USB-Steckernetzteil nachgeladen werden.



Akku ausreichend geladen.



Das Gerät ist an einer externen Spannungsversorgung angeschlossen (z. B. über USB am PC). Der leere Akku wird geladen.



Das Gerät ist an einer externen Spannungsversorgung angeschlossen (z. B. USB). Der Akku wird geladen, die Ladung ist jedoch noch zu gering, um das Gerät eine angemessene Zeit lang mobil zu betreiben.



Das Gerät ist an einer externen Spannungsversorgung angeschlossen (z. B. USB). Der Akku wird weiterhin geladen, ist jedoch ausreichend voll, um das Gerät eine angemessene Zeit lang mobil zu betreiben.



Das Gerät ist an einer externen Spannungsversorgung angeschlossen (z. B. USB). Der Akku ist vollständig aufgeladen.

(Symbol 6) z. Z. nicht verwendet

(Symbol 7) Allgemeiner Gerätestatus



Die Menü-Navigation ist auf "Cursormode" gestellt.
Zum "Direktmode" geht es jetzt mit Taste F2.



Die Menü-Navigation ist auf "Direktmode" gestellt.
Zurück zum "Cursormode" geht es mit Taste F1.

(Symbol 8) Datenverwaltung - Zugang zu gespeicherten Patientendaten zum Anzeigen oder Löschen



Kein Zugang zur Datenverwaltung



Zugang mit PIN geöffnet
(nur im Mobilbetrieb möglich)



"Fortschaltsperrung" ist aktiv

Grund: Nach dem Übertragen von Patientendaten zur PVS ist der übertragene Datensatz nicht automatisch durch die PVS im Gerät gelöscht worden. Weitere Datensätze können nicht übertragen werden, solange dieser nicht manuell gelöscht wurde (vgl. Kapitel "Daten zum PC übertragen")



"Fortschaltsperrung" ist aktiv;

Grund: Datenverwaltung ist aus Sicherheitsgründen durch Ablauf der Wartezeit ohne Aktivität am Gerät bereits wieder verschlossen. Hinweis: siehe hierzu auch Kapitel "Datenverwaltung"



10 Bedienelemente und Anschlüsse

**Kontaktierereinheit 1
Kartensteckrichtung**



**Kontaktierereinheit 1
gesteckte Karte**



**Kontaktierereinheit 2
Kartensteckrichtung**



**Kontaktierereinheit 2
gesteckte Karte von der
Unterseite im Batteriefach**

Spannungsversorgung	
Mobil	2 x NiMH Zellen 1,2 V 800mAh
Stationär	über USB / Seriell Kit
Stromaufnahme Gerät	max: 450 mA (beim Laden der Akkus)
Anzahl Datensätze	200 gesamt
Betriebszeiten mit empfohlenem Akku (im Lieferumfang):	bis zu 6 Std. je nach Art der Aktivität
	mindestens 1.500 Std. Standby
kein Datenverlust durch leere Akkus	
Speicherausbau	512 kB Flash / 4 MB Daten
Schnittstelle zum PC	USB (mit Zubehör „Seriell Kit“ auch RS232)
Display	TFT Farb-Grafik 320x240 Pixel
Tastatur	16 Tasten
Kontaktiereinheiten :	2 Stck. Full-size PUSH-PULL ID-1 mit kartenschonenden Kontakten
Temperaturbereich :	
Betriebsumgebung	0°C bis +40°C
Transport und Lagerung	-10°C bis +60°C nicht kondensierend
Abmessungen (L x B x H)	135 x 85 x 17 mm
Gewicht	zirka 158 g

Dem Fortschritt dienende Änderungen am Design und den technischen Daten bleiben vorbehalten.

Normen

Vibrationstest IEC 68-2-6
Schocktest IEC 68-2-27 und 29
Temperaturtests nach DIN EN 60068-2-1 und DIN EN 60068-2-2
RoHS
Elektromagnetische Verträglichkeit (siehe Konformitätserklärung)
ISO 7816, Teil 1 - 10

12 Wichtige Hinweise zur Inbetriebnahme

Das Chipkartenterminal "ORGA 930 M eGK" ist für den Einsatz im deutschen Gesundheitswesen vorgesehen. Es erfüllt die Anforderungen der "Kassenärztlichen Bundesvereinigung" (KBV) zum Lesen der Krankenversicherungskarte (KVK) und im Tischgerätemodus die Anforderungen der neuen Spezifikation "MKT+" der "Gesellschaft für Telematikanwendungen der Gesundheitskarte mbH" (gematik) zur Verarbeitung der neuen elektronischen Gesundheitskarte (eGK).

Aufstellungshinweise

Für den Benutzer ist es zwingend erforderlich immer die auf der CD befindlichen "**Hinweise zur Datensicherheit**" zu lesen und zu beachten, die Siegel am ORGA 930 in regelmäßigen Abständen zu prüfen und das Gerät unter ständiger Kontrolle des Benutzers halten. Details dazu siehe in "**Hinweise zur Datensicherheit**".

Softwareinstallation und Anschluss des Gerätes am PC

Bevor Sie das Gerät am PC anschließen, legen Sie als erstes die CD ein und folgen Sie den Anweisungen des Installations-Assistenten. Die Treiber, die Hilfsprogramme und die Dokumentationen werden vollständig installiert.

Setzen Sie nun die mitgelieferten Akkus ein (beachten Sie die Polarität, um Schäden am Gerät zu vermeiden).

Verbinden Sie nach der Installation das Gerät mit der USB-Buchse des PCs. Es wird vom System als neue Hardware erkannt. Der Hardware-Installationsassistent des Betriebssystems richtet eine neue (virtuelle) COM Schnittstelle ein. Die neue COM Schnittstelle finden Sie, indem Sie bei angeschlossenem ORGA 930 den Gerätemanager Ihres Betriebssystems aufrufen und unter "*Anschlüsse (COM und LPT)*" nach dem Gerät suchen. Hinter dem Namen "ORGA 900 USB Virtual COM Port" steht die Nummer der COM, auf die Sie Ihre PVS einstellen müssen. Hilfe und Unterstützung zu den Einstellmöglichkeiten Ihrer PVS erhalten Sie von Ihrem Softwarehaus.

Wird die Schnittstellenauswahl des "ORGA 930 M" auf "*CCID-Escape*" geändert (direkter USB-Betrieb), meldet sich das Gerät als neue Hardware und die Installationsroutine wird für diese Einstellung durchgeführt.

Soll das Gerät an einer seriellen Schnittstelle betrieben werden, ist das Zubehör "Seriell Kit 900.0 DE" erforderlich. Verwenden Sie ausschließlich Originalzubehör von Ingenico Healthcare. In diesem Fall ist kein "Plug and

Wichtige Hinweise zur Inbetriebnahme 13

Play" implementiert, der Treiber ist den KBV-Vorgaben entsprechend in Ihrer Verwaltungssoftware enthalten.

Werksvoreinstellungen

Die wichtigsten Werksvoreinstellungen für die Bedienung und Kommunikation mit dem Gesamtsystem sind:

Betriebsart:	Mobil
Schnittstelle:	USB*
PC-Protokoll:	T = 1*
KVK Format:	ASN.1
Protokoll:	KVK-Spec (2002)
Quittungstöne:	an
getrennte PIN:	aus

*virtueller COM Port, Treiberinstallation auf dem PC erforderlich!!

Das erste Einschalten des Gerätes

Nach dem Einschalten bzw. dem Anlegen der Spannung ist das Gerät grundsätzlich betriebsbereit. Vergeben Sie bei der ersten Inbetriebnahme die Zugangs-PIN, und stellen Sie die Uhrzeit und das Datum. Die Zeiteinstellung bleibt auch bei leeren oder entfernten Akkus erhalten. Im Ruhezustand zeigt das Display den Gerätetyp, das Datum, die Uhrzeit und die Anzahl der noch freien (noch möglichen) Speicherplätze für die KVK/eGK-Datensätze.

Erste PIN-Eingabe

Nach dem Einschalten des Gerätes werden Sie aufgefordert, Ihre achtstellige (frei wählbare) Administrator-PIN einzugeben: "*Set ADMIN-PIN*". Jede einzugebende Ziffer wird mit dem Schlosssymbol dargestellt. Jede ausgewählte Ziffer wird mit einem Stern angezeigt. Haben Sie Ihre PIN eingegeben, muss diese bestätigt werden: "*Confirm input*". Bestätigen Sie mit **OK**, oder verwerfen Sie Ihre Eingabe mit **Stop**. Nach der Bestätigung werden Sie aufgefordert, die PIN zu wiederholen: "*Repeat ADMIN- PIN*" und erneut mit **OK** zu bestätigen. Bei korrekter Eingabe wechselt das Gerät in den Ruhezustand. Ist die Eingabe falsch, erscheint im Display der Hinweis "*Repetition not identical*", und Sie werden erneut aufgefordert, eine PIN einzugeben. Im Display steht wieder die Aufforderung "*Set ADMIN-PIN*".

14 Wichtige Hinweise zur Inbetriebnahme

PIN Trennung

Im Auslieferungszustand hat die Administrator-Pin die Berechtigung, auf Geräteeinstellungen und gespeicherte Daten zuzugreifen. Sind der Administrator Ihres Systems (Ihres Gerätes) und der Benutzer (User) Ihrer Patientendaten nicht dieselbe Person, sollte die Zugriffsberechtigung aufgeteilt werden. Wählen Sie dazu in der PIN-Verwaltung den Menüpunkt "getrennte PINs", und schalten Sie ihn ein. Die Administrator-PIN behält den Zugriff auf die Geräteeinstellungen, hat aber keinen Zugang zu den gespeicherten Daten. Die zusätzliche User-PIN erlaubt nur den Zugriff auf die Datenverwaltung.

Erste User-PIN Eingabe

Nach der PIN-Trennung sollte unverzüglich die User-PIN vergeben werden. Wählen Sie den Menüpunkt User-PIN ändern: "User-PIN set" und geben als erste Zugangsberechtigung die Admin-PIN ein. Sie werden jetzt aufgefordert, die User-PIN einzugeben. Mit erfolgreicher Vergabe der User-PIN verliert der Administrator die Zugangsberechtigung zur Datenverwaltung und zur Änderung der User-PIN. Soll die User-PIN später einmal geändert werden, ist als Zugangs-PIN nur noch die alte User-PIN gültig.

Falsche PIN-Eingabe

Nach drei fehlerhaften Eingaben der Admin-PIN oder auch der User-PIN wird die PIN-Eingabe für eine Minute gesperrt! Weitere Fehleingaben verlängern die Sperrzeit bis zu einem Tag. Um die Sperrzeit ablaufen zu lassen, muss das Gerät an die externe Spannungsversorgung (USB oder via Seriell Kit) angeschlossen werden und eingeschaltet sein. Stromunterbrechungen oder Ausschalten des Gerätes während der Sperrzeit führen zu einem Neustart des Timers.

Ist (sind) Ihre PIN(s) abhanden gekommen, so muss das Gerät zum Hersteller eingeschickt und reaktiviert werden. Die Reaktivierung eines Gerätes ist keine Gewährleistung.

Die Funktionsabläufe nach der Konfiguration des Gerätes werden von der Verwaltungssoftware auf dem PC gesteuert. Im Alltag sind nur wenige Handgriffe zur Bedienung notwendig.

Gerät einschalten

Das Gerät schaltet sich beim Stecken einer Karte, durch Drücken der Taste **OK** oder bei Erkennen einer externen Spannungsversorgung (z. B. Anschluss an den PC) ein.

Gerät ausschalten

Je nach vorangegangener Aktivität schaltet sich das nicht an den PC angeschlossene Gerät nach fest einprogrammierten Zeiten aus, um den Stromverbrauch zu reduzieren und die Akkus zu schonen.

Das an einen PC angeschlossene Gerät schaltet nicht aus. Nach den in der nachfolgenden Tabelle aufgeführten Zeiten wird stattdessen der PIN-geschützte Bereich verschlossen. Das Verschließen erfolgt spätestens nach 15 Minuten ohne Aktivität.

Das Gerät bleibt zum Zwecke der Akkuüberwachung eingeschaltet. Dies verhindert die Überladung der Akkus. Erst mit Wegfall der externen Spannungsversorgung (z. B. Stecker ziehen oder Herunterfahren des PC) schaltet das Gerät nach zirka 10 Sekunden aus.

letzte Aktivität	Zeit bis zum Abschalten des Gerätes bzw. bis zum Verschließen der PIN-geschützten Bereiche
Tastendruck	30 Sek.
Karte stecken und gesteckt lassen	50 Sek.
Nach Ziehen der Karte	10 Sek.

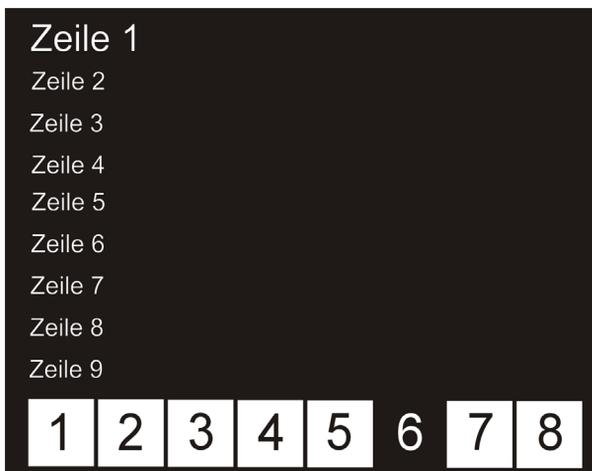
Tastatur

Das "ORGA 930 M eGK" verfügt über eine Tastatur mit 16 Tasten, bestehend aus den Zifferntasten 0 bis 9 (auf den Tasten 2, 4, 6, 8 liegen auch die Cursor-Funktionen), den Funktionstasten F1, F2, sowie Stop, Clear, Menu und OK. Mögliche Zusatzfunktionen sind jeweils unterhalb der Ziffer aufgedruckt.



Aufbau der Displayanzeige

Das Gerät besitzt ein komfortables Farbdisplay mit hoher Auflösung. Die Hauptfläche ist als Textanzeige mit max. 9 Zeilen ausgelegt. Am unteren Rand befindet sich immer eine Reihe von bis zu 8 Symbolen mit Informationen über Aktivitäten und Zustand des Gerätes.



Ruhe-Anzeige

In der Ruheanzeige zeigt das Display den Gerätenamen bzw. den freien Text, den Sie eingegeben haben, an (siehe Seite 23). Außerdem die Anzahl der freien Speicherplätze für Datensätze, Datum und Uhrzeit, sowie wichtige Tastenbelegungen.



Patientendaten-Anzeige

Alle Informationen eines Patienten-Datensatzes werden in übersichtlicher Form gleichzeitig im Display dargestellt. Sie müssen lediglich bei ungewöhnlich langen Namen bzw. Adressen (wird durch rote Richtungspfeile den Text nach rechts verschieben. Dies geschieht durch



Drücken der "F2"-Taste. Das Drücken der "F1"-Taste schiebt die Anzeige wieder nach links zurück.

Menü-Anzeige

Alle von hier erreichbaren Unterpunkte werden dargestellt. Durch Bewegen des Markierungs-Pfeils mit den Cursortasten wählen Sie einen weiterführenden Menüpunkt aus und bestätigen mit der Taste "OK" (Cursormode).



Die Kurztastensequenz rechts oben im Display gibt die Kurztastenziffernfolge dieser Menüebene an (Direktmode).

Menü-Navigation

Durch Betätigen der Taste **MENU** gelangen Sie in das Menü des Kartenterminals. Das Menü ist in mehrere Ebenen aufgeteilt. Die Auswahl einer Ebene erfolgt entweder mit den Cursortasten \blacktriangle bzw. \blacktriangledown (Cursormode) und Bestätigung mit **OK** oder durch Betätigung der entsprechenden Zifferntaste (Direktmode), im Folgenden "Kurztaste" genannt. Die Menüstruktur mit den dazugehörigen Kurztastensequenzen finden Sie auf den Seiten 2 bis 4 dieser Anleitung.

Der Cursormode ist die Grundeinstellung, wenn Sie das Menü öffnen. Zur Menüsteuerung dienen die Zifferntasten 2, 4, 6, 8. Sie sind mit schwarzen Dreiecken als Cursorzeichen unterlegt. Die Umschaltung in den Direktmode erfolgt nach dem Aufruf des Menüs durch Drücken der Taste **F2**. Wird das Menü verlassen, wird automatisch in den Cursormode zurückgeschaltet. Manuell können Sie während des Navigierens mit **F1** in den Cursormode zurückschalten.

Um im Menü eine Menü-Ebene zurückzugehen, drücken Sie die Taste **STOP**. Um das Menü aus einer beliebigen Position heraus zu verlassen, drücken Sie die Taste **MENU**. Wurden zuvor Einstellungen geändert, aber nicht bestätigt, folgt die Sicherheitsabfrage "Änderungen übernehmen?". Bestätigen Sie diese Abfrage mit **OK** oder verwerfen Sie die Änderungen mit der Taste **STOP**. Die Übernahme einer Einstellung oder Eingabe wird mit "Aktion erledigt" quittiert. Mit der Taste **CLEAR** können Sie fehlerhafte Eingaben korrigieren, indem Sie mit jedem Tastendruck die jeweils letzte Eingabe löschen.

Karte stecken in die Kontaktiereinheit 1

Eine KVK/eGK wird in die Kontaktiereinheit 1 des Gerätes gesteckt. Die Karte wird von oben in die Kontaktiereinheit eingesteckt und nach unten gedrückt, bis sie leicht einrastet. Dazu muss das Kontaktfeld auf der Karte für Sie sichtbar sein und zu Ihnen zeigen (siehe Bedruckung auf der Geräteoberschale).

Kontaktiereinheit 2

Diese Kontaktiereinheit ist für zukünftige Anwendungen gedacht. Die Karte wird bei geöffnetem rückseitigem Deckel in die Kontaktiereinheit eingesteckt und ins Gerät gedrückt, bis sie leicht einrastet. Dazu muss das Kontaktfeld zum Typenschild hinzeigen und im Gehäuse verschwinden (Bild Seite 10). Anschließend den Deckel wieder schließen.

Datensatz einlesen

Mit dem Stecken einer KVK/eGK wird der Datensatz gespeichert und im Gerätedisplay für die Dauer des Steckens angezeigt. Die Datensätze werden um Zusatzdaten wie z. B. das Einlesedatum ergänzt. Ein Datensatz kann pro Quartal nur einmal gespeichert sein. Ist ein KVK-Datensatz schon gespeichert, wird die Karte mit der Meldung *"Karte schon vorhanden"* abgewiesen. Ist ein eGK Datensatz bereits vorhanden, wird er "aktualisiert", d. h. der vorhandene Datensatz wird gelöscht und mit aktualisierten Zusatzdaten neu gespeichert. Ist der Datenspeicher des Gerätes voll, wird der Datensatz einer neuen Karte im Gerätedisplay ganz normal für die Dauer des Steckens angezeigt. Um darauf hinzuweisen, dass die Daten nicht gespeichert sondern nur dargestellt werden, wird anstelle des Einlesedatums eines gespeicherten Datensatzes die Meldung *"Livedaten"* angezeigt.

Daten zum PC übertragen

In der Betriebsart *"Stationär"* werden die Daten einer aktuell steckenden KVK/eGK ohne Speicherung direkt zum PC übertragen.

In der Betriebsart *"Mobil"* werden bereits zuvor im Gerät gespeicherte Daten zum PC übertragen.

Viele PVS-Systeme können Datensätze einzeln und/oder automatisch alle Datensätze nacheinander abrufen. Die Übertragung wird von der PVS aus gesteuert. Beachten Sie bei der Inbetriebnahme eines "ORGA 930 M" die Einstellung des richtigen Protokolls für den Abruf der gespeicherten Datensätze. Eine PVS, die nur KVK lesen kann, arbeitet nach der KVK-Spec (2002). Unterstützt Ihre PVS auch die eGK, wird sie nach der eGK-Spec (2008) arbeiten.

Datensatz drucken

Zum Drucken ist das Ingenico Healthcare Zubehör "Drucker-S/P-Wandler 900.0" erforderlich. Es ermöglicht das Bedrucken der Praxisformulare mit KBV-gelisteten Druckern, die der "KBV-Spezifikation für portable Lesegeräte" entsprechen. Die Geräte-Schnittstelle ist auf "*Drucker*" einzustellen. Individuelle Einstellungen sind über die Parameter der Schnittstellen festzulegen.

In der Betriebsart "*Stationär*" werden die Daten einer steckenden KVK/eGK zum Drucker übertragen. Das Drücken der Taste **OK** startet den Ausdruck.

In der Betriebsart "*Mobil*" werden nur gespeicherte Datensätze ausgedruckt. Dazu darf keine Versichertenkarte gesteckt sein.

Durch Drücken der Taste **OK** wird der im Display angezeigte Datensatz gedruckt. Der Datensatz wird nicht gelöscht und auch nicht als übertragen markiert.

Bedienung bei Signaturanwendungen

Soll das "ORGA 930 M" als Signaturanwendungskomponente in Signaturanwendungen verwendet werden, muss die Betriebsart auf "stationär" eingestellt werden (siehe: Menü/Betriebsart einstellen).

Folgen Sie während der Anwendung den Anweisungen auf dem Gerätedisplay.

Mit "Stationärbetrieb" ist die Verwendung des Gerätes ohne Speicherung der Kartendaten im mobilen Einsatz gemeint. Es sind dabei zwingend die auf der CD befindlichen "Hinweise zur Datensicherheit" zu beachten.

Das Menü unterteilt sich in drei Bereiche. Zum Einen in die beiden Bereiche "Einstellungen" und "Service", zum Anderen in den komplett durch die Zugangs-PIN geschützten Datenverwaltungsbereich, in dem die gespeicherten Daten verwaltet werden. Nach dem Öffnen mit der PIN wird der Daten-Zugang automatisch wieder verschlossen, wenn sich das Gerät ausschaltet, bzw. es am PC angeschlossen ist und eine Wartezeit abgelaufen ist (siehe Tabelle "Gerät ausschalten").

In der nachfolgenden Beschreibung der Menüpunkte wird die Auswahl vom Hauptmenü aus mit den Kurztasten im "Direktmode" beschrieben! Dazu drücken Sie die Taste *MENU* und dann F2.

Sie befinden sich jetzt im Hauptmenü "Direktmode". Siehe auch: "Die Menü-Navigation". Als Navigationshilfe im Direktmode verwenden Sie die Menüstruktur auf den Seiten 2 bis 4 in dieser Anleitung.

PIN Verwaltung

Getrennte PINs

Sie befinden sich im Hauptmenü "Direktmode". Drücken Sie die Ziffern 321. Sie werden aufgefordert, die gültige Admin-PIN einzugeben und diese mit **OK** zu bestätigen. Dann wählen Sie die 0, um alle PIN-geschützten Menüpunkte mit nur einer PIN zu sichern, oder wählen Sie die 1, um der Datenverwaltung eine eigene PIN (User-PIN) zuzuweisen. Bestätigen Sie Ihre Auswahl mit **OK**.

User-PIN ändern

Diese Einstellung ist nur möglich, wenn "getrennte PINs" eingeschaltet ist! Bei dem ersten Aufruf dieses Menüpunktes nach Aktivierung der getrennten PINs ist als Zugangs-PIN die noch aktive Admin-PIN zu verwenden. Die Admin-PIN verliert den Zugriff erst mit der erfolgreichen Vergabe der neuen User-PIN.

Sie befinden sich im Hauptmenü "Direktmode". Drücken Sie die Ziffern 322. Sie werden aufgefordert, die gültige User-PIN einzugeben und diese zu bestätigen. Geben Sie Ihre neue frei wählbare achtstellige PIN ein und bestätigen Sie diese mit **OK**. Wiederholen Sie diese nach der Aufforderung und bestätigen Sie erneut mit **OK**. Sie haben die PIN jetzt geändert. Notieren Sie diese und bewahren Sie sie unter Verschluss auf.

Admin-PIN ändern

Sie befinden sich im Hauptmenü "Direktmode". Drücken Sie die Ziffern 323. Sie werden aufgefordert, die gültige Admin-PIN einzugeben und diese zu bestätigen. Geben Sie Ihre neue frei wählbare achtstellige PIN ein und bestätigen Sie diese mit **OK**. Wiederholen Sie diese nach der Aufforderung und bestätigen Sie erneut mit **OK**. Sie haben die PIN jetzt geändert. Notieren Sie diese und bewahren Sie sie unter Verschluss auf.

Hinweis: Sollten Sie Ihre PINs vergessen und sie bei der Festlegung nicht notiert und verwahrt haben, muss das Gerät zur Reaktivierung zum Hersteller eingeschickt werden. Eine Reaktivierung ist keine Gewährleistung.

Aufschließen

Im Service-Teil des Geräte-Menüs finden Sie den Menüpunkt "Aufschließen". Bei richtiger PIN-Eingabe öffnen Sie den Zugang zu den geschützten Bereichen des Menüs.

Ist die "getrennte PIN" ausgeschaltet, ist die Admin-PIN einzugeben, um alle geschützten Bereiche aufzuschließen. Ist die "getrennte PIN" eingeschaltet, werden Sie zur Eingabe der User-PIN aufgefordert. Nur die durch die User-PIN geschützten Bereiche werden aufgeschlossen. Ein Aufschließen der durch die Admin-PIN geschützten Bereiche ist in diesem Fall ("getrennte PIN" eingeschaltet) von hier nicht möglich.

Sie befinden sich im Hauptmenü "Direktmode". Drücken Sie die Ziffern **31**. Sie werden aufgefordert, die gültige PIN einzugeben und Ihre Auswahl mit **OK** zu bestätigen. Ist die Eingabe korrekt, wird Ihre Auswahl mit "*Aktion erledigt*" übernommen und das durch diese PIN geschützte Menü ist aufgeschlossen. Ist die Eingabe nicht korrekt, wird Ihre Auswahl mit "*Falsche PIN*" abgewiesen, der geschützte Bereich des Menüs bleibt verschlossen. Nach drei fehlerhaften Eingaben wird die PIN-Eingabe für eine Minute gesperrt! Weitere Fehleingaben verlängern die Sperrzeit bis zu einem Tag.

TIPP: Aus der Ruheanzeige heraus gelangen Sie durch Drücken der Taste **F1** direkt in die PIN-Eingabeaufforderung und danach automatisch in die Datenanzeige. Durch Drücken der Taste **F2** aus der Ruheanzeige heraus wird ein aufgeschlossenes Gerät zugeschlossen.

Zeitanzeige einstellen

Sie befinden sich im Hauptmenü "Direktmode". Drücken Sie die Ziffern **26**, geben Sie die Admin-PIN ein und bestätigen Sie diese mit **OK**. Geben Sie nun mit den Zifferntasten die gewünschte Uhrzeit ein und bestätigen Sie Ihre Auswahl mit **OK**. Ihre Auswahl wird mit *"Aktion erledigt"* übernommen. Bei einer fehlerhaften Eingabe wird Ihre Auswahl abgewiesen und Sie werden aufgefordert, eine beliebige Taste zu drücken. Sie befinden sich wieder in der Zeiteingabe und können die Uhr erneut einstellen.

Datumsanzeige einstellen

Das Verstellen des Datums ist nur möglich, wenn keine Datensätze gespeichert sind.

Sie befinden sich im Hauptmenü "Direktmode". Drücken Sie die Ziffern **27**, geben Sie die Admin-PIN ein und bestätigen Sie diese mit **OK**. Geben Sie nun mit den Zifferntasten das gewünschte Datum ein und bestätigen Sie Ihre Auswahl mit **OK**. Ihre Auswahl wird mit *"Aktion erledigt"* übernommen. Bei einer fehlerhaften Eingabe wird Ihre Auswahl abgewiesen und Sie werden aufgefordert, eine beliebige Taste zu drücken. Sie befinden sich wieder in der Datumseingabe und können das Datum erneut einstellen.

Quittungstöne ein/aus

Mit der Einstellung Quittungstöne "aus" werden mit Ausnahme der Fehlermeldung alle Töne ausgeschaltet.

Sie befinden sich im Hauptmenü "Direktmode". Drücken Sie die Ziffern **340** für Quittungstöne "aus" oder **341** für Quittungstöne "ein" und bestätigen Sie mit **OK**. Ihre Auswahl wird mit *"Aktion erledigt"* übernommen.

Freier Text

An dieser Stelle ist es Ihnen möglich, einen Text Ihrer Wahl mit max 16 Zeichen einzugeben. Dieser Text erscheint dann in der Ruhe-Anzeige des Displays anstelle des Gerätenamens. Sie können zum Beispiel Ihren Namen als Geräte-Identifikation eingeben.

Sie befinden sich im Hauptmenü "Direktmode". Drücken Sie die Ziffern **29**. Geben Sie nun Ihren Text über die Tastatur ein. Sonderzeichen sind mit der Taste 1 (1 Leerzeichen ! ?) und der Taste 0 (0 / - + , ;) einzugeben. Die Tasten F1 und F2 lassen den Cursor nach links/rechts springen.

Betriebsart auswählen

Mobil

In der Betriebsart "*Mobil*" ist das "ORGA 930 M" in der Lage, 200 Datensätze zu speichern und zu verwalten, um sie zu einem späteren Zeitpunkt in das Praxis-Verwaltungssystem zu übertragen.

Sie befinden sich im Hauptmenü "Direktmode". Drücken Sie die Ziffern **211** und bestätigen Sie mit **OK**. Ihre Auswahl wird mit "*Aktion erledigt*" übernommen.

Stationär

In der Betriebsart "*Stationär*" werden die Daten einer gesteckten Karte angezeigt und direkt zu einem angeschlossenen PC übertragen. Es können keine Datensätze im Gerät gespeichert werden, auch ist der Zugriff auf im "*Mobil*"-Betrieb gespeicherte Daten nicht möglich.

Sie befinden sich im Hauptmenü "Direktmode". Drücken Sie die Ziffern **212** und bestätigen Sie mit **OK**. Ihre Auswahl wird mit "*Aktion erledigt*" übernommen.

In dieser Betriebsart kann das "ORGA 930 M" auch in Signatur Anwendungen verwendet werden. Mit "Stationärbetrieb" ist die Verwendung des Gerätes ohne Speicherung der Kartendaten im mobilen Einsatz gemeint. Es sind dabei zwingend die auf der CD befindlichen "Hinweise zur Datensicherheit" zu beachten.

Schnittstelle auswählen

USB

Diese Einstellung verwenden Sie, wenn Ihre Software ein USB Gerät unterstützt oder das USB Gerät durch spezielle Treiberinstallation auf dem PC wie ein serielles Gerät angesprochen werden soll. In diesem Fall muss der Menüpunkt "*PC-Protokoll*" auf $T=1$ eingestellt werden. Auf dem PC installiert der Treiber eine "virtuelle COM Schnittstelle".

Sie befinden sich im Hauptmenü "Direktmode". Drücken Sie die Ziffern **2211** und bestätigen Sie mit **OK**. Ihre Auswahl wird mit "*Aktion erledigt*" übernommen.

Seriell

Diese Einstellung benötigen Sie, wenn Ihr Gerät über ein "Seriell Kit 900.0" angeschlossen wird, weil Ihr PC keine USB-Schnittstelle hat oder diese nicht vom PVS unterstützt wird.

Sie befinden sich im Hauptmenü "Direktmode". Drücken Sie die Ziffern **2212** und bestätigen Sie mit **OK**. Ihre Auswahl wird mit "*Aktion erledigt*" übernommen.

Drucker

Um Daten ohne PC auf ein Praxisformular drucken zu können, benötigen Sie für den Anschluss an einen KBV gelisteten Drucker den gerätespezifischen Ingenico Healthcare "Drucker S/P-Wandler 900.0".

Sie befinden sich im Hauptmenü "Direktmode". Drücken Sie die Ziffern **2213** und bestätigen Sie mit **OK**. Ihre Auswahl wird mit "*Aktion erledigt*" übernommen.

Schnittstellen Parametereinstellung

USB

Für die Schnittstelle **USB** sind keine Geräteparameter einzustellen. Für USB mit PC-Protokoll T=1 (virtuelle COM Schnittstelle) ist lediglich am PC die COM Auswahl zu berücksichtigen.

Seriell

Seriell Baudrate

Diese Einstellung ist nur vorzunehmen, wenn Sie das "Seriell-Kit 900.0" verwenden. Die im "ORGA 930 M" werkseitig voreingestellte Baudrate ist 9600 Baud. Erfragen Sie die von Ihrer PC-Software unterstützte Baudrate bei Ihrem Softwarehersteller.

Sie befinden sich im Hauptmenü "Direktmode". Drücken Sie die Ziffern **2222** und die Ziffer der Baudrate, die von Ihrer PC-Software unterstützt wird und bestätigen Sie mit **OK**. Ihre Auswahl wird mit "*Aktion erledigt*" übernommen. Weitere Einstellungen sind nicht erforderlich.

Drucker

Datumsdruck

Mit dieser Einstellung können Sie das aktuelle Tagesdatum (nicht das Einlesedatum eines gespeicherten Datensatzes) mit ausdrucken lassen. Sie befinden sich im Hauptmenü "Direktmode". Drücken Sie die Ziffern

222310, um den Datumsdruck auszuschalten, oder die Ziffern **222311**, um das aktuelle Datum mit auszudrucken. Bestätigen Sie mit **OK**. Ihre Auswahl wird mit *"Aktion erledigt"* übernommen und gespeichert.

Hinweis: Bei der Arztnummer und der Betriebsnummer sind bis zu 9 alphanumerische Eingaben möglich. Drücken Sie entsprechend der Tastatur-Bedruckung die jeweilige Taste ggf. mehrmals, bis die gewünschte Eingabe im Display angezeigt wird. Sonderzeichen sind mit der Taste 1 (1 Leerzeichen ! ?) und der Taste 0 (0 / - + , ;) einzugeben. Die Tasten F1 und F2 lassen den Cursor nach links/rechts springen.

Arztnummer

Für die Eingabe Ihrer Arztnummer wählen Sie aus dem Hauptmenü "Direktmode" die Ziffern **22232**, geben Sie nun Ihre Arztnummer ein und bestätigen Sie mit **OK**. Ihre Eingabe wird mit *"Aktion erledigt"* übernommen und gespeichert.

Betriebsnummer

Für die Eingabe Ihrer Betriebsnummer wählen Sie aus dem Hauptmenü "Direktmode" die Ziffern **22233**, geben Sie nun Ihre Betriebsnummer ein und bestätigen Sie mit **OK**. Ihre Eingabe wird mit *"Aktion erledigt"* übernommen und gespeichert.

Rand oben

Der eingestellte Wert gibt die Anzahl der Leerzeilen an, die der Druckkopf ausführt, bevor der Druck beginnt.

Sie befinden sich im Hauptmenü "Direktmode". Drücken Sie die Ziffern **22234** und geben Sie die Anzahl der gewünschten Leerzeilen zweistellig ein, bestätigen Sie Ihre Auswahl mit **OK**. Ihre Eingabe wird mit *"Aktion erledigt"* übernommen und gespeichert.

Rand links

Der eingestellte Wert gibt die Anzahl der Leerzeichen an, die der Druckkopf ausführt, bevor der Druck beginnt.

Sie befinden sich im Hauptmenü "Direktmode". Drücken Sie die Ziffern **22235** und geben Sie die Anzahl der gewünschten Leerzeichen zweistellig ein, bestätigen Sie Ihre Auswahl mit **OK**. Ihre Eingabe wird mit *"Aktion erledigt"* übernommen und gespeichert.

Host

Die Hosteinstellungen sind ein direkter Zugriff auf die Kommandobefehle des T=1-Protokolls.

T=1;CWT

Ist ein "ORGA 930 M" mit dem Zubehör "Seriell Kit 900" und der Einstellung "*seriell*" zum Beispiel in ein Windows-Terminal-Server Netzwerk oder ein CITRIX Metaframe System eingebunden, so kann es bei sehr langen Datenwegen und hohem Datenaufkommen zu Überschreitungen der im T=1-Protokoll festgesetzten Wartezeit CWT (Character Waiting Time) kommen. Mit diesem Menüpunkt kann die Wartezeit verlängert werden. Die Wartezeit sollte nur nach Vorgabe des Systemadministrators geändert werden!

Sie befinden sich im Hauptmenü "Direktmode". Drücken Sie die Ziffern **22251** und geben Sie die Wartezeit in Millisekunden ein, bestätigen Sie Ihre Auswahl mit **OK**.

T=1;IFS

Bei Verwendung des T=1 Protokolls kann der IFS request (Information Field Size) abgeschaltet werden. Der IFS request sollte nur dann abgeschaltet werden, wenn Ihre PVS die Abschaltung vorschreibt.

Sie befinden sich im Hauptmenü "Direktmode". Drücken Sie die Ziffern **222520** für IFS "*AUS*" oder die Ziffern **222521** für IFS "*E/I/N*", bestätigen Sie Ihre Auswahl mit **OK**.

KVK-Format

Stellen Sie das der Praxis-Verwaltungs-Software entsprechende Format ein. Die meisten Praxis-Verwaltungs-Softwares verwenden das ASN1-Format (Werksvoreinstellung).

Sie befinden sich im Hauptmenü "Direktmode". Drücken Sie die Ziffern **222531** für das "*ASN1-Format*" oder die Ziffern **222532** für das "*Festformat*", bestätigen Sie Ihre Auswahl mit **OK**.

Protokoll

Diese Einstellung hat nur Auswirkungen auf das Auslesen von gespeicherten "KVK"-Daten.

Bisher arbeiteten Praxis-Verwaltungs-Software Systeme (PVS) nach der KVK-Spezifikation (KVK-Spec 2002). Mit der eGK-Spezifikation (EGK-Spec2008) ändert sich das Protokoll. Um aus dem "ORGA 930 M" gespeicherte "KVK"-Datensätze korrekt an eine "eGK"-fähige PVS übertragen zu können, muss das Gerät auf diese "Spec." eingestellt sein.

Fragen Sie im Zweifelsfall, speziell bei der Inbetriebnahme und vor PVS-Updates, Ihren PVS-Hersteller!

Sie befinden sich im Hauptmenü "Direktmode". Drücken Sie die Ziffern **222540** für die "KVK-Spec (2002)" oder die Ziffern **222541** für die "EGK-Spec 2008", bestätigen Sie Ihre Auswahl mit **OK**.

PC Protokoll

T = 1

Dieses Protokoll ist zu verwenden, wenn Sie das Seriell Kit 900.0 verwenden oder wenn Ihr Gerät am USB Port angeschlossen werden muss, Ihre Software aber nur serielle Schnittstellen (COM) unterstützt. Durch die Einstellung "USB" und "T=1" wird auf dem PC ein "virtueller" (simulierter) COM Port eingerichtet.

Sie befinden sich im Hauptmenü "Direktmode". Drücken Sie die Ziffern **231** und bestätigen Sie mit **OK**. Ihre Auswahl wird mit "Aktion erledigt" übernommen.

CCID-Escape

Dieses Protokoll ist zu verwenden, wenn Ihre Software USB Geräte unterstützt. Für USB sind keine Parametereinstellungen erforderlich.

Sie befinden sich im Hauptmenü "Direktmode". Drücken Sie die Ziffern **232** und bestätigen Sie mit **OK**. Ihre Auswahl wird mit "Aktion erledigt" übernommen.

Statusabfrage

Die Statusabfrage ist eine reine Anzeigefunktion, die Auskunft über die Soft- und Hardware des Gerätes gibt.

Sie befinden sich im Hauptmenü "Direktmode". Drücken Sie die Ziffern **33**. Mit den Cursortasten auf/ab können Sie, mit der Softwareversion beginnend, Informationen zu Ihrem Gerät abrufen.

Test

Mit dieser Funktion können Sie die Hardware Ihres Gerätes testen. Mit Gesamttest werden nacheinander alle durchführbaren Tests durchlaufen, mit Einzeltest können alle Tests einzeln aufgerufen werden. Für die Tests der Kontaktiereinheiten, im Test „Slot“ genannt, benötigen Sie jeweils eine im Format passende und funktionstüchtige Speicher- oder Prozessorkarte, deren "Header" im Test ausgelesen werden kann. Der Header ist die erste Zeichenfolge, die auf der Karte gespeichert ist und benennt den Kartentyp.

Die Zeichen werden im Hex-Code ausgegeben. Sollten Sie keine passende Karte bereit haben, können Sie den Test mit der Taste **STOP** überspringen.

Gesamttest

Sie befinden sich im Hauptmenü "Direktmode". Drücken Sie die Ziffern **351**, um alle verfügbaren Tests nacheinander durchzuführen. Jeder Test wird durch Drücken der Taste **OK** abgeschlossen, um dann automatisch zum nächsten Test zu wechseln.

Einzeltest

Sie befinden sich im Hauptmenü "Direktmode". Drücken Sie die Ziffern **352** und die Ziffer für den gewünschten Test gemäß der Menüstruktur (Seite 2). Der Test startet automatisch und wird durch Drücken der Taste **OK** abgeschlossen.

Update starten

Führen Sie vor einem Firmware-Update eine Datensicherung durch! Daten und Einstellungen würden sonst verloren gehen. Es kann keine Garantie für den Datenerhalt übernommen werden. Nach einem Update muss die Admin-PIN neu vergeben werden. Bei aktivierter PIN-Trennung bleibt die User-PIN jedoch gültig.

Für ein Update der Geräte Software (Firmware) muss das Gerät mit dem USB-Kabel am PC angeschlossen sein. Das Update selbst ist durch ein geräteinternes Schlüsselsystem abgesichert. Die Beschreibung des Updates und die genaue Vorgehensweise erhalten Sie zusammen mit dem jeweiligen Update. Am Gerät wählen Sie den Menüpunkt "*Update starten*".

Sie befinden sich im Hauptmenü "Direktmode". Drücken Sie die Ziffern **36**, bestätigen Sie mit **OK**. Bestätigen Sie alle angezeigten Hinweise und die abgefragte Admin-PIN mit **OK**. Folgen Sie den Anweisungen der Updatebeschreibung.

Auslieferungszustand wiederherstellen

Alle Einstellungen und gespeicherten Daten werden auf die Werksauslieferungseinträge zurückgesetzt. Auch die PIN-Verwaltung wird zurückgesetzt!

Sie befinden sich im Hauptmenü "Direktmode". Drücken Sie die Ziffern **37**, bestätigen Sie mit **OK**. Bestätigen Sie auch den Hinweis, dass alle Daten verloren gehen mit **OK**. Geben Sie nun die Admin-PIN ein und bestätigen

Sie diese mit **OK**. Das Gerät führt einen Neustart durch. Der Werksauslieferungszustand ist wiederhergestellt.

Datenverwaltung

Die Datenverwaltung ist für die Betriebsart "*Mobil*" vorgesehen. In der Betriebsart "*Stationär*" ist kein Zugriff möglich.

Das "ORGA 930 M" arbeitet ohne KeyCARDS. Der Bereich der Datenverwaltung ist durch eine PIN geschützt. Sie werden bei jedem Zugriff auf die Datenverwaltung aufgefordert, die PIN einzugeben.

Die Datenverwaltung bleibt aufgeschlossen, bis das Gerät wieder ausschaltet, bzw. wenn es am PC angeschlossen ist, bis eine fest eingestellte Wartezeit abgelaufen ist (siehe Tabelle bei: "Gerät ausschalten"). Nachfolgend wird davon ausgegangen, dass die Datenverwaltung "aufgeschlossen" ist!

Fortschaltssperre

Ein zu einer PVS übertragener Datensatz wird automatisch durch ein Kommando von der PVS gelöscht. Erhält das "ORGA 930 M" dieses Kommando nicht, wird die Funktion "**Fortschaltssperre**" aktiviert. Sie bewirkt, dass kein anderer Datensatz mehr übertragen werden kann, bis der betroffene Datensatz gelöscht ist. Das Löschen kann durch erneutes Anfordern von der PVS oder manuell erfolgen. Das manuelle Löschen kann vom Hauptmenü aus im Direktmode durch Drücken der Tastenfolge **131 / OK / OK** oder durch Drücken der Tastenfolge **15/ OK / CLEAR / OK** erfolgen.

Datensatz anzeigen

Bei aufgeschlossener Datenverwaltung kann jeder gespeicherte Datensatz angesehen werden.

Sie befinden sich im Hauptmenü "Direktmode". Drücken Sie die Ziffern **11**. Der zuletzt angezeigte bzw. eingelesene Datensatz wird angezeigt. Das Gerät schaltet automatisch in den "Cursormode". Mit den Cursortasten rechts/links können Sie zum nächsten Datensatz vor oder zurück wechseln. Bei Feldern mit mehr als 16 Zeichen (das Feld Familienname kann zum Beispiel 28 Zeichen lang sein) erscheint ein roter Richtungspfeil als Hinweis auf die nicht angezeigten Zeichen. Mit der Taste **F2** können Sie die restlichen Zeichen zur Anzeige bringen. Mit der Taste **F1** können Sie zum Zeilenanfang zurückkehren.

Datensatz löschen - Übertragene löschen

Diese Funktion kann zur Aufhebung der "Fortschaltsperr" verwendet werden!

Sie befinden sich im Hauptmenü "Direktmode". Drücken Sie die Ziffern **131**, um übertragene Datensätze zu löschen, bestätigen Sie mit **OK**. Bestätigen Sie die Sicherheitsabfrage "*Wirklich löschen?*" ebenfalls mit **OK**.

Datensatz löschen - Alle löschen

Sie befinden sich im Hauptmenü "Direktmode". Drücken Sie die Ziffern **132**, um alle Datensätze zu löschen und bestätigen Sie mit **OK**. Bestätigen Sie die Sicherheitsabfrage "*Wirklich löschen?*" ebenfalls mit **OK**.

Angezeigten Datensatz löschen

Neben den Möglichkeiten, Datensätze nach Kriterien zu löschen, haben Sie auch die Möglichkeit, einen einzelnen Datensatz zu löschen.

Wird der Datensatz im Display angezeigt, können sie ihn durch Drücken der Taste **CLEAR** und Bestätigen der Sicherheitsabfrage "*Wirklich löschen?*" entfernen.

Info – Speicherplatzbelegung

Sie befinden sich im Hauptmenü "Direktmode". Drücken Sie die Ziffern **15**. Es wird Ihnen die Anzahl der gespeicherten Datensätze, getrennt nach KVK / eGK, und die Anzahl der noch freien Speicherplätze angezeigt. Die letzte Zeile zeigt an, ob sich das Gerät in der "Fortschaltsperr" befindet.

Tipp: Wird bei der Fortschaltsperr ein Datensatz benannt, bringen Sie diesen zur Anzeige, indem Sie **OK** drücken. Nun können Sie den Datensatz durch Drücken der Taste **CLEAR** und Bestätigen der Sicherheitsabfrage "*Wirklich löschen?*" entfernen. Die Fortschaltsperr ist nun aufgehoben.

Aktion erledigt

Eine Konfigurationsänderung des Gerätes wurde übernommen.

Daten aktualisiert (nur eGK)

Gespeicherte eGK-Datensätze werden bei erneutem Stecken der selben Karte aktualisiert. D. h.: die alten Daten werden gelöscht, und ein neuer Datensatz erzeugt.

Erneut stecken; Datenfehler

Die gesteckte Karte ist eine KVK/eGK, die Daten auf der Karte sind fehlerhaft. Stecken Sie die Karte erneut. Tritt der Fehler wieder auf, testen Sie die Karte am besten in einem anderen Gerät. Tritt auch hier ein Fehler auf, benötigt der Patient eine neue Karte von seiner Krankenkasse.

ERROR / Integrität

Diese Meldung weist auf einen Fehler in der Gerätesoftware hin.

Karte nicht lesbar

Das Gerät ist nicht in der Lage, mit der Karte zu kommunizieren. Unter Umständen ist die Karte mit der falschen Seite eingesteckt.

Karte schon vorhanden (nur KVK)

Exakt diese Karte wurde in diesem Quartal schon im Gerät gespeichert.

Kartenfehler

Die Karte ist lesbar, aber es ist keine KVK/eGK.

keine Daten vorhanden

Der Datenspeicher und/oder der "Zwischenspeicher" des Gerätes enthält keine Daten. Quittieren Sie die Meldung durch Drücken einer Taste.

Livedaten

Die Meldung weist darauf hin, dass die angezeigten Daten nur so lange zur Verfügung stehen, wie die Versichertenkarte gesteckt ist.

In der Betriebsart "Mobil" erscheint diese Meldung, wenn der Datenspeicher des Gerätes voll ist und eine Karte gesteckt wird.

In der Betriebsart "Stationär" erscheint diese Meldung, wenn eine Karte gesteckt wird und die Geräteschnittstelle auf Drucker eingestellt ist.

Neustart

Der Werksauslieferungszustand des Gerätes wird wiederhergestellt.

Nur ohne Daten möglich!

Es sind noch Datensätze gespeichert. Um die gewünschte Aktion ausführen zu können, müssen zunächst alle gespeicherten Datensätze übertragen bzw. gelöscht werden.

PIN Zeitsperre bitte warten...

Die PIN ist mehrfach falsch eingegeben worden. Kontrollieren Sie ob Ihre PIN korrekt ist und warten Sie bis die Zeitsperre aufgehoben ist. Dies kann je nach Häufigkeit der Fehleingaben von 1 Minute bis zu 24 Stunden dauern. Ist die PIN verloren gegangen muss das Gerät an den Hersteller eingeschickt werden.

Sind Sie sich sicher?

Nach der Ausführung der ausgewählten Aktion ist diese nicht mehr rückgängig zu machen und führt zum Verlust aller Datensätze und/oder Einstellungen.

USB connected

Das Gerät ist am PC angemeldet und entsprechend seiner Einstellung im Gerätemanager des Betriebssystems eingetragen. Eine PC Software kann auf das Gerät zugreifen.

USB entfernt

Das Gerät wurde vom PC, an dem es angemeldet war, getrennt.

Warnung Datenverlust!

Es sind noch Daten gespeichert. Ein Bestätigen der ausgewählten Aktion führt zum Verlust der gespeicherten Datensätze.

Warte auf Host/Anwendereingabe

Diese Meldung erscheint, wenn Sie in der Datenverwaltung \ Anzeigen sind, der eben noch angezeigte und übertragene Datensatz von der Verwaltungssoftware des PCs gelöscht wurde, aber noch kein neues Kommando gegeben wurde (z. B. nächsten Datensatz anzeigen). Das Gerät wartet auf das nächste Kommando vom PC oder vom Anwender (z. B. Drücken der links/rechts- oder eine der Menü-Tasten).

Warten auf USB-Speisung

Das Gerät erkennt eine externe Spannungsquelle via USB und versucht, sich am PC als Gerät anzumelden.

Administrator (kurz: Admin)

Systemverwalter. Eine fachlich versierte Person, die, ausgestattet mit besonderen Rechten und Aufgaben, ein System oder Teile davon in Betrieb nimmt, Einstellungen vornimmt, die Funktionalität testet und bei Bedarf das System aktualisiert.

Benutzer oder auch engl: User

Eine Person mit eingeschränkten Rechten, die Geräte oder Systeme benutzt. Die fachliche Versiertheit bezieht sich zumeist auf die Ausführung eines oder mehrerer Programme, die auf einem System installiert sind.

eGK

Die elektronische Gesundheitskarte. Prozessor-Chipkarte für den Versicherungsnachweis und erweiterte Funktionen im deutschen Gesundheitswesen. Einige der Zusatzfunktionen sind PIN-geschützt und werden elektronisch verschlüsselt abgelegt.

eHealth

electronic Health = elektronische Gesundheit. Damit ist die elektronische Gewinnung, Verarbeitung und Weiterleitung aller im Gesundheitswesen anfallenden Informationen gemeint. Die Vernetzung der Systeme und die Kontrolle durch den Konnektor sind wesentliche Kriterien des neuen deutschen Gesundheitswesens.

KVK

Krankenversichertenkarte. Bisherige Karte für den Versicherungsnachweis im deutschen Gesundheitswesen.

MKT

Multifunktionales-Karten-Terminal. Basierend auf dieser Gerätespezifikation wurde das Kartenterminal für die zukünftige elektronische Gesundheitskarte (eGK) entwickelt.

MKT+

Multifunktionales-Kartenterminal plus. Die erste speziell für das neue deutsche Gesundheitswesen entwickelte Gerätespezifikation. Diese Geräte erkennen und verarbeiten neben der KVK auch die eGK.

Mob-KT

Mobiles Kartenterminal. Diese Spezifikation ist die aktuelle Version eines im neuen deutschen Gesundheitswesen zugelassenen mobilen, speichernden Kartenlesers.

PIN

Persönliche Identifizierungsnummer. Mit der Eingabe dieser Geheimzahl identifiziert sich eine Person als Inhaber oder als Nutzungsberechtigter von gespeicherten Daten oder Geräteeinstellungen.

PVS, AIS, KIS, AVS

Abkürzungen für Softwareprogrammgruppen, die für Verwaltungs- und Abrechnungszwecke Anwendung finden. Ein Oberbegriff für alle solchen Programme ist auch: Primärsystem, ein Begriff aus der Telematik Infrastruktur.

Arztpraxen:	PVS	= <u>P</u> ra <u>x</u> is <u>v</u> erwa <u>l</u> tu <u>n</u> g <u>s</u> ys <u>t</u> e <u>m</u>
	AIS	= <u>A</u> rzt <u>i</u> nfo <u>r</u> ma <u>t</u> i <u>o</u> n <u>s</u> ys <u>t</u> e <u>m</u>
Krankenhäuser:	KIS	= <u>K</u> ranke <u>n</u> hau <u>s</u> i <u>n</u> fo <u>r</u> ma <u>t</u> i <u>o</u> n <u>s</u> ys <u>t</u> e <u>m</u>
Apotheken:	AVS	= <u>A</u> po <u>t</u> he <u>k</u> e <u>n</u> v <u>e</u> rwa <u>l</u> tu <u>n</u> g <u>s</u> ys <u>t</u> e <u>m</u>



Ingenico Healthcare GmbH

Konrad-Zuse-Ring 1
D-24220 Flintbek / Kiel
Germany

Service:

+49 (0) 4347 / 715 - 2360, Fax - 2361
E-Mail: service@ingenico-healthcare.de

Vertrieb / Sales:

+49 (0) 4347 / 715 - 2350, Fax - 2351
E-Mail: info@ingenico-healthcare.de

Ingenico Healthcare Homepage:

<http://www.ingenico-healthcare.de>